

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **98 (2011)**

Heft 12: **Um dreissig = Dans la trentaine = About thirty**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bild: Nico Baruffi

Zwischengeschoss unter der Bahnhofshalle im Hauptbahnhof Zürich

zudrücken. So entstanden in den Sechzigerjahren etwa der Neon-Stuhl und der Schokoladenstuhl, zwei Objekte, die den Stuhl an sich hinterfragen. «Ich sass damals in der Jury der «Guten Form» des SWB. Es galt auszuwählen aus einer Riesenmenge meist hässlicher Dinge. Der Funktionalismus der Moderne wurde plötzlich durch eine Hardedge-Mode ersetzt. Selbst Sitzmöbel hatten kubisch zu sein – die Hinterteile der Menschen waren aber schon damals rund», so Robert Haussmann anlässlich eines Gesprächs im Oktober 2011. «Wir wollten uns über solche Dogmen lustig machen. Und wir haben unsere Lust ernst genommen, einen Kommentar zur guten Form zu machen. Wir wollten etwas nicht Funktionales machen, also Stühle, auf die man sich nicht setzen konnte.»

In ihrem Suchen nach neuen Wegen stiessen sie, die beide immer an der Kunstgeschichte interessiert waren, auf den Manierismus und den Illusionismus. Neben der Auseinandersetzung mit historischen Beispielen – als wichtigstes wohl Giulio Romanos Werk – verstanden sie Manierismus aber nicht nur als Epoche, sondern auch als Strömung in der Kunst, die sich gegen eine erstarrte Klassik oder Klassizität wendet. Ab 1977 entstand bis etwa 1982 die Serie der Lehrstücke. In Werk, Bauen + Wohnen 10|1981 erklärte Robert Haussmann: «Die Form von (Denk-) Modellen wählten wir deshalb, weil wir den vielen verbalen Manifesten nicht noch ein weiteres hinzufügen mochten: Es ging darum, gestalterische Probleme mit Mitteln der Gestaltung selbst dazustellen, das Modellob-



Bild: Heinrich Helfenstein

Boutique Lanvin, Zürich 1978, verändert

jekt, frei noch von Massstäblichkeit und Zweck, eignet sich dafür besonders gut.» Lehrstück I ist «Möbel als Architekturzit», das den Brückenschreibtisch, die Mauer-Kommode, die Tempeltische oder den Säulen-Schrank umfasste. Lehrstück II: «Störung der Form durch die Funktion», das ein Objekt in Form eines antiken Säulenstumpfs als Kommode mit ausdrehbaren Schubladen ergibt. Das Lehrstück III hiess «Störung der Form durch das Ornament» und ist ein Tisch mit illusionistischen Holzintarsien, die über eine tragende Ecke laufen. Sehr eindrücklich ist «Seven Codes», das vierte Lehrstück: Ein verspiegelter Schrank, dessen obere linke Ecke von einem geknoteten Tuch verdeckt wird. Dieses liegt in Form einer raffinierten und sehr kunstvollen Holzintar-



ÉCOLE POLYTECHNIQUE
FÉDÉRALE DE LAUSANNE

Faculty Positions in Architectural Design

at the Ecole Polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)

EPFL's School ENAC (Architecture, Civil and Environmental Engineering) seeks Full, Associate and Tenure Track Assistant Professors in **Architectural Design**.

The successful candidates will develop outstanding teaching (undergraduate and graduate) and research programs. Teaching and research will focus on architectural design from a theoretical and practical point of view, coupled to a strong interdisciplinary vision. The positions require superb knowledge in the theory and practice of architectural design as well as acknowledged skills in designing and completing bold and innovative architectural projects and building experiences. Highest professional and/or academic standing at the international level is expected. Domains of particular interest include: architectural design, urban design, landscape architecture.

The candidates will engage directly in coupling project and subject studies as part of the Bachelor, Master and Doctoral studies of Architecture as well as enhancing interactions within the ENAC School and EPFL in general.

The search is open for Professors at the Full, Associate or Assistant (Tenure Track) levels with appointments ranging from 50% to 100%.

EPFL offers internationally competitive salaries and benefits. Significant financial resources and well developed research infrastructure are available.

To apply, please follow the application procedure at <http://enac.epfl.ch/cms/lang/fr/pid/2114>

The following documents are requested in PDF format: motivation letter, curriculum vitae, publications list, concise statement of research and teaching interests as well as the names and addresses (including e-mail) of at least five referees.

Screening of applications will begin on **January 1st, 2012**.

Enquiries may be made to:
Professor Luca Ortelli (luca.ortelli@epfl.ch)
Director Institute of Architecture

Additional information about EPFL is available at:
<http://www.epfl.ch>; <http://www.enac.epfl.ch>

EPFL is an equal opportunity employer. Women candidates are particularly encouraged to apply.